

INITIATIVE HOHER ODENWALD e.V.

gemeinnützig

Postfach 1148

69428 Waldbrunn

initiative@hoher-odenwald.de

www.hoher-odenwald.de



IHO e.V. * Postfach 1148 * 69428 Waldbrunn

Regierungspräsidium Karlsruhe
Frau Regierungspräsidentin Kressl
Herr Zink Ref. 55, Frau Dr. Murmann-Kristen Ref. 56
76247 Karlsruhe

27. Mai 2014

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Kressl, sehr geehrte Frau Dr. Murmann-Kristen,
sehr geehrter Herr Zink,

vor nunmehr 5 Wochen wurde die Schwarzstorch-Raumnutzungsanalyse für das Waldbrunner und Eberbacher Gebiet Markgrafental/Augstel und Umgebung vom europaweit angesehenen Schwarzstorch-Experten Carsten Rohde seinem Auftraggeber Büro Simon/ Windpark Markgrafental GbR (Prinzen von Baden) übergeben, wie er uns auf Anfrage mitteilte. Trotz mehrfacher Aufforderung an die Untere Naturschutzbehörde (Herr Krahl), gemäß Umweltinformationsgesetz Einsicht in die RNA zu bekommen, wurde uns dies bislang nicht ermöglicht. Offenbar wurde das Gutachten bislang dort auch noch nicht vorgelegt.

Wir gehen davon aus, dass dieses Gutachten schon längst auch bei den Behörden und beim Bürgermeisteramt Waldbrunn, den Naturschutzverbänden sowie der IHO als bürgerschaftlich engagiertem gemeinnützigem Natur- und Landschaftsschutzverein vorgelegt worden wäre, wenn dieses dem unternehmerischen Interesse der Investoren entsprechen und keine artenschutzrechtliche Barriere für das Vorhaben "Windpark Markgrafental" darstellen würde. Wir schließen aus der Tatsache, dass dieses wichtige Dokument bislang unter Verschluss gehalten wird, dass das Schwarzstorchvorkommen im betreffenden Raum erheblich gegen eine weitere Umsetzungsplanung des Windpark-Projekts sprechen muss, was sich wiederum mit unseren eigenen Beobachtungen vollkommen deckt. Denn seit Ende März d.J. konnten wir - wie schon in den vorangegangenen Jahren bestätigt - zahlreiche Schwarzstorchbeobachtungen verzeichnen, die auf vermutlich sogar mehrere Bruträume rund um Markgrafental und Augstel hindeuten.

Der Wald-Gewässer-Komplex, der im Übrigen mit dem europäischen "FFH-Gebiet Odenwald Eberbach" eng verzahnt ist und zudem nach EU-Recht als "faktisches Vogelschutzgebiet" zu verstehen ist, muss nach unseren Beobachtungen eindeutig als Nahrungs- und Brutrevier für Schwarzstörche gelten.

Hier drängt sich uns der Verdacht auf, dass hier möglicherweise politische oder sonstige Manipulation eingesetzt wird, um die Genehmigung des geplanten Windparks Markgrafenwald an der sachlich-objektiven Berücksichtigung des Natur- u. Artenschutzes vorbei unrechtmäßig durchzusetzen. Wir weisen darauf hin, dass wir alle nur möglichen, legalen Schritte unternehmen werden, um den artenschutzfachlichen Erfordernissen und Ausschlusswirkungen zu ihrem baden-württembergischen, bundesdeutschen und europäischen Recht zu verhelfen.

Wir werden in diesem Fall die überregionale Presse mit einbeziehen und zudem mittels Fachaufsichtsbeschwerde, Unterlassungsklage und anderen Klagewegen gegen etwaige Verfahrensfehler vorgehen. Ggf. werden wir damit bis vor den EuGH gehen. Anwaltlich vertreten werden wir durch die Kanzlei Baumann in Würzburg, RAe für Verwaltungsrecht, u.a. spezialisiert auf Windkraftrecht. Im Übrigen weisen wir noch einmal darauf hin, dass auch weitere erforderliche Raumnutzungsanalysen für EU-geschützte, windkraftempfindliche Vogelarten bislang ausstehen (z.B. Rotmilan, Schwarzmilan, Wanderfalke usw.), was ebenfalls artenschutzrechtlich keineswegs akzeptabel ist, und dass es gemäß Gutachten des Büros Trautner zudem erhebliche Bedenken in Bezug auf den Fledermausschutz gibt.

Wir fordern im übrigen die Höhere Naturschutzbehörde auf, dafür Sorge zu tragen, dass uns als gemeinnütziger Verein sowie den regionalen Naturschutzverbänden das vollständige Schwarzstorchgutachten (Rohde) bis zum 13.06.2014 zur Einsicht zugänglich gemacht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand Initiative Hoher Odenwald e.V.

Dr. Dorothea Fuckert

Michael Hahl

Karl Walter

Karin Ried-Ziegler

Jürgen Hein